INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT VII

I. FORSCHUNGSWEG: ‚GOETHE UND DIE POLITIK' ALS AUSGANGSPUNKT. 9

II. THEORETISCHE ORIENTIERUNG: RATIO ALS VERMÖGEN DES UMGANGS MIT SOZIALER REALITÄT. 13
1. Gedanken zum Problemgehalt des Begriffes ‚Ratio'. 13
2. Historische Einblicke: Von Platons ‚Logos' zu Spinozas ‚Ratio' - auch eine Rückschau Goethes. 18
3. Kants Unterscheidung von Verstand, Vernunft und Urteilskraft. 27
4. Politik als Interaktion und Weise rationalen Agierens. 35

III. PRAKTISCHE ERFAHRUNG: GOETHE ALS STAATSMANN. 45
1. Goethes Weg nach Weimar: Vom Spiegel der Gedanken unter das Gesetz der Tat. 45
2. Theoretischer Exkurs: Mösers Phantasien - eine Idealvorstellung Goethes. 50
3. Regieren im Conseil - die Idealvorstellung schrumpft zur Tat. 54
4. Flucht nach Italien: Wandlungen im Selbst- und Weltverständnis des Genies. 66
5. Theoretischer Exkurs: Moritz' und Goethes gemeinsame Analyse des - ästhetischen - Urteils im Spiegel der Geschmackskritik Kants. 72
6. Wiedereintritt in die tätige Welt Weimars. 85

IV. THEORIEBILDUNG: GOETHES RATIONALE EMPIRIE ALS BEWAHRENDE KRAFT DER EINHEIT VON ERFAHRUNG UND IDEE. 93
1. Goethes Theorie - anschaulich, verwurzelt, also rational? 93
2. Tradiertes Wissen als erfahrungssichernde Autorität. 99
   a) ‚Platon und die Sinne' (C.F. v. Weizsäcker). 99
   b) ‚Um der Vernunft willen skeptisch gegen den Optimismus der Rationalität' (A. Muschg). 119

3. Zeitbewußtsein und Geschichtsphilosophie - Goethes fiktive Antwort auf Hegel. 141
a) Unauflöslicher Konflikt: Prätendierte Freiheit und der notwendige Gang des Ganzen. 141
b) Irritation der Folge: Beschleunigungserfahrung der Französischen Revolution. 152
c) Zyklische Bewegung als Muster menschlichen Ringens mit dem Weltgeist. 172
4. „Le sens commun est le Génie de l'humanité" (Goethe, Betrachtungen im Sinne der Wanderer). 192
a) Goethes Kritik des Menschenverstandes - keine einfache Entgegensetzung zum Geschmack. 192
b) Urteilsfindung in Gemeinschaft und Gesellschaft: das Person-Sein als problemerzeugendes und -lösendes Konzept. 206

V. RESÜMEE: TATKRAFT UND SITTLICHKEIT. 225

ERKLÄRUNG ZUR ZEICHENSETZUNG 237

LITERATURVERZEICHNIS 239
A. Quellen 239
B. Darstellungen 245

REGISTER 257
A. Personenregister 257
B. Sachregister 260